

Die Methode, die ich anwende, wurde meines Wissens zuerst von einem hiesigen Dilettanten zum Tödten der Käfer gebraucht, und der gute Erfolg derselben veranlaßte mich, selbe auch für andere Insekten zu benutzen: Fläschchen (wo möglich etwas zusammengedrückt) von weißem Glase und nicht zu enger Mündung, $\frac{1}{2}$ bis 1 Liter fassend, werden etwa halb mit gut ausgetrocknetem Moose gefüllt, statt dessen auch, besonders für kleinere, sich leichter verlierende Thiere, Papierschnitzel genommen werden können. Ehe ich nun meine Excursion antrete, wird in den Fläschchen, deren Zahl und Größe sich nach der zu hoffenden Ausbeute richtet, Schwefeldampf dadurch erzeugt, daß ich in jedes ein angebranntes Zündhölzchen, (natürlich kein schwedisches, das keinen Schwefel enthält) bringe und die Oeffnung mit dem Pfropfe schnell und gut verschließe. Das Zündhölzchen wird entweder vor dem Anbrennen in die untere Fläche des Pfropfes gesteckt, oder angezündet durch diesen an der innern Wand der Mündung des Fläschchens befestigt, d. h. zwischen letzterer und Pfropf eingeflennt. Für die größeren Gläser benutze ich größere, sogenannte Schwefelhölzer, wie sie vor Einführung der Zündhölzchen gebräuchlich waren, und wie man sie sich selbst leicht herrichten kann. Bei richtiger Handhabung wird der Schwefel gut abbrennen, nicht mehr aber das Hölzchen, daß dann herausgenommen wird. Der so gebildete Schwefeldampf hält nun ziemlich lange an, und man kann je nach der Ausbeute 1 bis 3 Stunden lang die gesammelten Thiere in ein Fläschchen bringen, wo sie bald todt sind.“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

H. Traherne Moggridge, dessen Beobachtungen über die Sitten der Ameisen in Südfrankreich wir in Nr. 5 brachten, ist — wie the Entomologist's Monthly Magazine mittheilt — im Alter von 32 Jahren am 24. Nov. 1874 gestorben, gerade zu der Zeit, als eine Fortsetzung seiner Beobachtungen unter dem Titel. „Supplement to Harvesting Ants and Trop-door Spiders“ erschien.

Mr. Henry Stephenson in Huddersfield hat Bastarde von *Smerinthus ocellatus* und *populi* in bedeutender Anzahl aufgezogen; sie zeigen sowohl die Farbe, wie die Zeichnung beider Arten. Auch bei den Raupen war die Mischung beider Species deutlich bemerkbar. Auffallend ist, daß jedes Exemplar männliche Fühler hat, — eine Erscheinung, die nicht nur bei dieser Zucht, sondern auch bei mehreren andern an andern Orten erzielten constant sich wiederholte. Es scheint, als wenn alle diese Bastarde

Zwitter wären. In den beobachteten Fällen war *Sm. ocellatus* ♂ und *populi* ♀. (Ent. M. Magazine 1874, Dec.).

Futter für Seidenraupen. H. A. Engel in Gothenburg (Schweden) empfiehlt als Futter für Seidenraupen die überall prosperirende *Scorzonera vulgaris*, die zugleich ein wirksames Mittel gegen die epidemischen Krankheiten dieser Thiere sein soll. Indessen liefern die Raupen, welche mit dieser Pflanze gefüttert worden sind, nicht soviel Seide, wie die mit Maulbeerblättern gefütterten. — Dasselbe Material giebt schon Bachy in seinem Rapport sur l'éducation des vers à soie au moyen des feuilles de la Scorsonère (Mém. Soc. Sc. Lille 1842, p. 476).

Herr G. Lelièvre erzählt solchen, die es glauben wollen, in den „Feuilles des J. Natur.“ „Eine *Maccoglossa stellatarum* hatte ihren Rüssel so tief in den Kelch einer *Oenothera* getaucht, daß, als die Blüthe sich am Abend schloß, der Falter gefangen wurde. Am nächsten Morgen fand ich ihn in dieser improvisirten Falle.“

Herr Dr. Gestro in Genua berichtet in den Ann. del Mus. Civ. di St. Nat. di Genova von 3 neuen auf der Insel Borneo gesammelten Cicindeliden: *Cicindela* (*Heptadonta*) *tricondyloides*; *Tricondyla* *Doriae*; *Tricondyla* *Beccarii*. Die Abhandlung ist auch im Separatabdruck erschienen.

B e r e i n e .

Berlin, entomologischer Verein, Vorsitzender Dr. Kraatz, Linkstr. 28. Schriftführer Dr. Stein, Brandenburgstr. 34. — Ehrenmitglieder 8, Mitglieder c. 400, corr. M. 19. — Wöchentliche Zusammenkunft. — Deutsche entomologische Zeitschrift. — Jahresbeitrag 9 Mark.

Stettin, entomologischer Verein, Vsd. Dir. Dr. C. A. Dohrn, Lindenstr. — Schriftf. Prof. Zeller, Grünhof. — Protector Ober-Präsident der Pro. Pommern, Freih. von Münchhausen. E.-M. 15, Vorstandsm. 11, ord. M. 642. — Stettiner entomologische Zeitung; jährlich 6 M. für Mitglieder.

Wien, zoologisch-botanische Gesellschaft. — Protector S. k. k. Hoheit der Erzherzog Rainer. Präs. S. Durchlaucht Fürst Josef Colloredo-Mansfeld. — Vicepräsidenten 6. Präs.-Stellvertreter Herr Brunner von Wattenwyl. — Schriftf. A. J. Rogenhofer, Dr. E. von Marenzeller; außerdem noch 1 Rechnungsführer und 36 Ausschusßräthe. — M. im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vermischtes 58-59](#)